



Bundesministerium für Verkehr • 11030 Berlin

Frau
Dr. Andrea Lübcke MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Christian Hirte MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Postanschrift:
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2260

psts-h@bmv.bund.de

www.bmv.bund.de

Datum: Berlin, 23.10.2025
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 0122/Okttober:

Welche Maßnahmen sind im Rahmen der ab Ende 2026 stattfindenden einjährigen Sperrung der Bahnstrecke Lübbenau–Cottbus geplant (www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/09/bahn-strecke-cottbus-luebbenau-sperrung-2026.html), um eine durchgängige Zugverbindung zwischen Berlin und Cottbus sicherzustellen, und wird dabei die Einrichtung einer alternativen Zugverbindung über Calau geprüft, wie sie bereits während der Streckensperrung Berlin–Lübbenau 2010 bis 2011 bestand (www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article103953835/Berlin-Cottbus-Strecke-ein-Jahr-gesperrt.html)?

beantworte ich wie folgt:

Um den Strukturwandel in der Lausitz im Sinne des Investitionsgesetzes Kohleregionen zu fördern, wird die Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus ausgebaut. Der Ausbau beinhaltet die Errichtung eines zweiten Gleises auf einer Strecke von 29 km, die Erweiterung und Modernisierung der Haltepunkte Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz sowie umfassende Anpassungen an Bahnübergängen, Durchlässen und Eisenbahnbrücken. Zum Schutz der Anwohner werden umfassende Schallschutzmaßnahmen umgesetzt, u. a. die Errichtung von Schallschutzwänden in besonders betroffenen Bereichen. Die Deutsche Bahn informiert zu relevanten Ereignissen über ihre Homepage: <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/luebbenau-cottbus>.

Nach Auskunft der DB AG muss der Streckenabschnitt im Fahrplanjahr 2027 für die umfangreichen Baumaßnahmen gesperrt werden. Im





Zeitraum zwischen Dezember 2026 und Dezember 2027 können daher keine Personen- oder Güterzüge verkehren. Die Haltepunkte Raddusch, Vetschau, Kunersdorf und Kolkwitz können nicht durch Züge bedient werden. Entsprechend den Planungen des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) wird für diese Stationen ein Busersatzverkehr eingerichtet werden. Zwischen Cottbus und Lübbenau und weiter nach Berlin soll weiterhin eine stündliche Linie (RE2 bzw. RE20) fahren. Diese muss jedoch über Calau umgeleitet werden, wodurch es zu Fahrzeitverlängerungen kommen wird. Die Fahrpläne dieser Umleiterzüge werden ab Ende 2025 zwischen DB InfraGO, DB Regio und dem VBB abgestimmt.

Ziel ist es dabei, dass die zahlreichen Anschlüsse in Cottbus (z. B. aus Richtung Berlin nach Görlitz und Forst) auch während der Bauzeit erhalten bleiben. Die Ausgestaltung des Busersatzverkehrs verantworten DB Regio und der VBB.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Hirte

